



Freitag, 13. Mai 1921. Besuchspreis: In der Stadt mit Tageslohn Mfr. 12.50 vierteljährlich. Postbesuchspreis Mfr. 12.00 mit Bestellgeld. — Schlus der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Zur Umbildung der Reichsregierung.

Berlin, 13. Mai. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge hat sich Dr. Simons am Mittwoch von den Beamten des Auswärtigen Amtes verabschiedet. — Gestern hat Reichskanzler Dr. Brüning die Geschäfte des Auswärtigen Amtes übernommen. — Nach einer Korrespondenzmeldung wird die endgültige Besetzung der drei noch unbefestigten Reichsministerien unmittelbar nach den Pfingstfeiertagen stattfinden. Bis dahin wird die Sozialdemokratische Partei zusammen mit den Gewerkschaften eine Entscheidung getroffen haben über den Kandidaten, für das von ihr zu besetzende Wiederaufbaumministerium. Für das Auswärtige Amt und das Reichsfinanzministerium sollen voraussichtlich nicht Parlamentarier sondern Fachleute herangezogen werden.

Eine Erklärung des neuen Reichskanzlers im Reichstag.

Berlin, 12. Mai. Der Reichstag hielt heute Abend unter dem Vorsitz des Ministers des Innern, Dr. Grabauer, eine öffentliche Sitzung ab. Der neue Reichskanzler Dr. Brüning stellte sich dem Reichstag vor, indem er u. a. sagte: Die Mehrheit des Reichstages hat sich für das Ja entschieden und die Regierung wird eine Politik treiben, um dieses Ja durch Leistungen zu verwirklichen. Es ist die größte Aufgabe, die je einem Volk gestellt worden ist. Wir wollen aufrichtig dieses Ja verwirklichen. Ohne jeden Vorbehalt wollen wir die Bedingungen des Ultimatums mit allen unseren Kräften erfüllen. Wir erwarten aber auch, daß die Gegenseite, nachdem sie zugestimmt hat, diesen guten Willen anerkennen wird. Wir erwarten insbesondere, daß in der oberschlesischen Frage ein „fait accompli“ von allen Seiten auf der Gegenseite gespielt wird. — Der Minister des Innern, Dr. Grabauer, stellte sich dem Reichstag vor, und sagte u. a.: Ich habe aus meinen Erfahrungen in der vergangenen Zeit die Überzeugung gewonnen, daß die Einheit des Staates, wie er durch die Reichsverfassung in Weimar geschaffen worden ist, nur dann sich gedeihlich für das deutsche Volk entwickeln kann, wenn alle gebührende Rücksicht auf die Bedürfnisse und Verhältnisse der deutschen Länder genommen wird. Ich habe das ernste und feste Bestreben, die Verbindung zwischen der Reichsregierung und dem Reichstag in jeder Weise zu fördern. — Der Reichstag stimmte einem Gesetz über die Bewährung von Beihilfen an Rentenempfänger aus der Angestelltenversicherung und ferner einem Gesetz, das die Reichsversicherungsordnung in verschiedenen verwaltungstechnischen Bestimmungen abändert, zu. Der nachtragelastig zum Etat für 1920 wurde nach den Beschlüssen des Reichstages angenommen.

Der Wechsel im Reichsministerium des Innern.

Berlin, 12. Mai. Im Reichsministerium des Innern verabschiedete sich heute der bisherige Minister Dr. Koch von der Beamtenschaft und sagte u. a., daß Deutschland nicht vorantkommen könne, wenn nicht im Volk eine größere Ehrlichkeit der Gesinnung Platz greife. Letzten Endes sei nicht die Lorbeer- oder Schlechtkraut-ernte, die an der Arbeit stehen, sondern die Rachsucht unserer Gegner schuld an den traurigen Zuständen. Gebührend und zäh müsse man auf den Auffassungswandel warten. — Reichsminister Dr. Grabauer begrüßte mit Dankworten für seinen Vorgänger die Beamtenschaft. Er habe eine sehr hohe Meinung von den Rechten, aber nicht minder von den Pflichten der Beamten. In den heutigen Zeiten des Zerfalls und der Entartung gelte es mehr denn je, daß sich das Volk auf sich selbst besinne. „Frei ist, wer sich sittlich bindet.“ Nur das Vertrauen auf den Staatsgedanken könne uns retten. — Staatssekretär Dr. Lewald dankte namens der Beamtenschaft dem scheidenden Reichsminister Dr. Koch und begrüßte seinen Nachfolger.

Dank des Reichspräsidenten an den scheidenden Außenminister.

Berlin, 11. Mai. Der Herr Reichspräsident hat an den scheidenden Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons folgendes Handschreiben gerichtet: Sehr geehrter Herr Reichsminister! Ihrem Antrag auf Entlassung aus dem Amt des Reichsministers des Auswärtigen habe ich in dem anliegenden Abschied unter Würdigung Ihrer Beweggründe, jedoch mit lebhaftem Bedauern entsprochen. Sie haben das Ihnen angetragene Amt unter großen Opfern angenommen und sich dann mit Ihrer ganzen Persönlichkeit und Ihren glänzenden Kenntnissen für die Aufgabe eingesetzt. Getragen von dem Bewußtsein Ihrer hohen Verantwortung, haben Sie unermüdet und tatkräftig unter den schwierigsten Verhältnissen die deutschen Interessen wahr genommen. Ich spreche Ihnen für Ihre aufopfernde Tätigkeit meinen herzlichsten Dank und meine warme Anerkennung aus und bin überzeugt, hierbei im Einklang mit dem Empfinden unseres Volkes zu handeln. Wenn Sie nunmehr die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten aus der Hand geben, so darf ich hoffen, daß Ihre Arbeitskraft für das öffent-

liche Leben und den Dienst am Vaterland noch reiche Früchte tragen wird. Ich bitte Sie, meine besten Wünsche und die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung entgegenzunehmen. Ihr sehr ergebener Diener, Reichspräsident.

Zur auswärtigen Lage.

Eine scharfe deutsche Protestnote wegen Beschlagnahme deutscher Autos im besetzten Gebiet.

Berlin, 12. Mai. Wegen der Requirierung deutscher Autos und ihrer Führer für den beabsichtigten Vormarsch ins Ruhrrevier ist den Regierungen in Paris, London und Brüssel von den dortigen deutschen Vertretern am 10. Mai eine entschiedene Protestnote übergeben worden. Darin heißt es u. a.: Alle diese Requirierungsmassnahmen sind vertrags- und völkerrechtswidrig. Sie dienen nicht den Zwecken der Besatzungsarmee selbst, sondern dem beabsichtigten Vormarsch in ein Gebiet, auf dessen Besetzung die Alliierten weder durch den Friedensvertrag, noch durch das Rheinlandsabkommen ein Recht eingeräumt ist. Die zwangsweise Heranziehung Deutscher zur Unterstützung dieses Vormarsches stellt eine unerhörte Vergewaltigung dar. Sie steht im schärfsten Widerspruch zu dem Prinzip, das in Artikel 52 der Haager Landrechtsordnung Ausdruck gefunden hat. Die Heranziehung einer Bevölkerung zu Unternehmungen gegen ihr eigenes Vaterland ist darnach strengstens verboten. Die deutsche Regierung hat zum Schluß schärfsten Protest gegen das Vorgehen der Besatzungsbehörden erhoben und verlangt, daß die verantwortlichen Stellen angewiesen werden, ihre rechtswidrigen Massnahmen rückgängig zu machen.

Aufhebung der Rhein Zollgrenze?

Paris, 12. Mai. Nach einer vom „Temps“ veröffentlichten Nachricht aus London soll der Vertreter Englands in der Rheinlandskommission in London angekommen sein, um die Aufhebung der Zollgrenze am Rhein, die Kümierung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort zu besprechen. Auch soll dahin gewirkt werden, daß die deutsche Regierung den alliierten Geschäftsleuten, die sich in den besetzten Städten niedergelassen haben, die von der interalliierten Kommission bewilligten Lizenzen garantiert. Die deutsche Regierung werde aufgefordert werden, durch Uebergangsmassnahmen die Gültigkeit von Verträgen und die Ausfuhrerlaubnisse sicherzustellen.

Holland und die Rheinfrage.

Haag, 12. Mai. Die zweite Kammer besprach die Vorlage über die Zustimmung zu dem Vertrag von Versailles, soweit die Rheinfrage davon berührt wird. Es wurde dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß die Schiffsfahrtsakte für die Rheinischschiffahrt durch den Vertrag abgeändert worden sind, ohne Holland zu befragen, obwohl Holland bei der Abänderung der Schiffsfahrtsakte im Jahre 1869 mitunterzeichnet war. — Es hat eben jetzt niemand mehr in der Welt etwas zu sagen als die Entente.

Vom englischen Unterhaus.

London, 12. Mai. Im Unterhaus erklärte Chamberlain, die Frage der Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses werde auf der bevorstehenden Reichskonferenz erwoogen werden. Er könne nicht sagen, ob das Parlament eine Gelegenheit erhalten werde, diesen Vertrag vor seiner Erneuerung zu erörtern. In Erwiderung auf eine Anfrage erklärte Borthington Evans, daß die Gesamtsatz der augenblicklichen von Frankreich im Rheinland verwendeten farbigen Truppen etwa 23 000 betrage. Von diesen seien 18 500 Eingeborene Nordafrikas und die übrigen seien Eingeborene Madagaskars und anderer Kolonien. Neger würden nicht verwendet. In anderen Teilen des deutschen besetzten Gebiets fänden keine farbigen Truppen. Das Unterhaus hat mit 286 gegen 72 Stimmen die erste der Entschliessungen betreffend den Schutz der Schlüsselindustrien angenommen, nämlich die Entschliessung, die auf gewisse Einfuhrwaren Zölle und Abgaben von 33 1/2 % des Wertes legt. Das Haus ging dann zur Besprechung der zweiten Entschliessung über, die sich mit dem Dumping und mit der Einfuhr aus Ländern mit niedriger Valuta beschäftigt.

London, 12. Mai. (Unterhaus.) In Beantwortung verschiedener Anfragen erklärte Lloyd George, daß keine englische Truppe an den Kämpfen in Oberschlesien teilgenommen habe. Ein Abgeordneter wies den Ministerpräsidenten darauf hin, daß am vergangenen Sonnabend die französische Presse ankündigte, im Falle der Besetzung des Ruhrgebietes sei die englische Regierung verpflichtet, Zwangsmaßnahmen zur See zu ergreifen. Lloyd George antwortete, daß angesichts der Annahme des Verbandsultimatums durch Deutschland es unangebracht sei, diese Frage wieder auf die Tagesordnung zu setzen. Lloyd George gab ferner zu verstehen, daß das Gesetz betreffend die Erhebung eines gewissen Prozentsatzes von der demnächstigen Einfuhr auch fernerhin in Kraft bleiben werde.

Wrangel an seine französischen Freunde.

Atten, 11. Mai. Die Konstantinopeler Zeitung „Stambul“ veröffentlicht einen Brief Wrangels an die französische Regierung, in dem Wrangel Frankreich ein unehrliches Spiel mit der Krimarmee vorwirft und sagt, Frankreich habe die Krimarmee in eine verzweifelte Lage gebracht, um die russische Flotte in die Hand zu bekommen und habe das Leben von Zehntausenden russischer Soldaten auf dem Gewissen, die auf Frankreichs Veranlassung in den Kampf gezogen seien.

Die amerikanische Politik.

Paris, 12. Mai. Nach einem Kabeltelegramm der „Chicago Tribune“ aus Washington hat das Repräsentantenhaus die Stärke des amerikanischen Heeres auf 150 000 Mann festgesetzt. Man erwartet einen Konflikt zwischen Repräsentantenhaus und Senat wegen dieser Angelegenheit. Paris, 12. Mai. „Chicago Tribune“ meldet aus Washington, daß die vom Senator Dole eingebrachte Resolution gegen die Beteiligung Amerikas an der Konferenz der Alliierten in Europa nach Erledigung der Schutzollfrage zur Besprechung kommen werde. Paris, 12. Mai. Nach einem Kabeltelegramm der „Chicago Tribune“ aus Washington erwartet man, daß die Resolution Knog jetzt, nachdem die Reparationsfrage als gelöst angesehen werde, binnen kurzem im Repräsentantenhaus werde eingebracht werden. In Regierungskreisen verhehle man nicht ein Gefühl der Erleichterung angesichts der Annahme des Ultimatums durch Deutschland.

Zur Lage in Oberschlesien.

Berlin, 13. Mai. Wie die „Boschsche Zeitung“ meldet, beginnt sich in den Reihen der polnischen Insurgenten in Oberschlesien Kampfmüdigkeit bemerkbar zu machen, da es Korfanty nicht gelingt, die nötigen Löhnungsgelder aufzubringen. In verschiedenen Stellen im Industriebezirk sind bereits in die Insurgentenarmee eingetretene Arbeiter wieder an ihre Arbeitsstelle zurückgeführt. Eine zweiten Meldung des Blattes zufolge beabsichtigt Korfanty, die Unabhängigkeit Oberschlesiens zu proklamieren. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Kofel sind bei den Kämpfen in der dortigen Gegend elf uniformierte Franzosen, die auf Seiten der Polen gekämpft hatten, von deutschem Selbstschutz gefangen genommen und abtransportiert worden. Berlin, 12. Mai. Die Lage in Oberschlesien ist unverändert. Zu Kampfhandlungen ist es nicht gekommen. Korfanty baut in den einzelnen Industriekreisen seine Zivilorganisation aus. Er geht daran, die Eisenbahndirektion Kattowitz zu übernehmen. Auf einem Teil der Eisenbahn ist von den Polen der Betrieb bereits übernommen worden. Weiden i. O., 12. Mai. Nach den bisher aus Groß-Strehly, Nikolai, Weiden und Kattowitz vorliegenden Nachrichten ist die letzte Nacht ruhig verlaufen. Auch am Vormittag ist keine Aenderung der Lage eingetreten. An der Grenze des Kreises Kreuzburg fanden vereinzelt Angriffe statt, die aber alle abgeschlagen wurden. Man hofft, auch den angrenzenden Teil des Kreises Rosenberg und den angrenzenden Teil des Kreises Oppeln, wie bisher, sichern zu können.

Keine Abmachungen der Alliiertenkommission mit den Aufrührern?

Oppeln, 12. Mai. Der Vertreter des deutschen Bevollmächtigten in Oppeln, Graf Prachma, gibt heute mittag folgendes bekannt: General Lerond hat mir joesen auf meine Anfrage in Anwesenheit der anderen Mitglieder der interalliierten Kommission auf das bestimmteste erklärt, daß der von Warschau verbreitete Funkspruch, es seien zwischen der interalliierten Kommission und den Insurgenten Abmachungen getroffen worden, von Anfang bis zu Ende im gauzen und in seinen einzelnen Punkten erlogen sei. Es seien weder über einen Waffenstillstand, noch über eine Demarkationslinie, noch über einen Uebergang der Regierungsgewalt an die Insurgenten oder an Korfanty usw. irgend welche Verhandlungen gepflogen, geschweige denn Abmachungen getroffen worden.

Oppeln, 12. Mai. Die interalliierte Kommission gibt amtlich bekannt: Gewisse Zeitungen berichten über das Zustandekommen des Waffenstillstandes mit den Insurgenten, wonach eine Demarkationslinie festgesetzt worden sei. Diese Nachricht entbehrt jeder Grundlage.

Die tatsächlichen Zustände.

Oppeln, 12. Mai. Infolge der Haltung der Interalliierten Kommission ist die Erregung der Bevölkerung in Oppeln aufs höchste gestiegen. Heute Mittag wurde der Generalfreik erklärt, der sofort mit aller Schärfe einsetzte und der auch die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke umfaßt. Sämtliche Beamten haben sich der Streikbewegung angeschlossen. Am Nachmittag fand vor dem Regierungsgebäude eine Versammlung unter freiem Himmel statt. Im Anschluß daran begaben sich Vertreter der deutschen politischen Parteien

gen diejenigen des ... nach dem K ... und die folgende ... Die Ausfüh ... dem Beamten ... nach längerer ... er äußersten ... für Drachpapier ... Millionen für ... Anträge, dar ... auf Sozialfür ... morgen Nachmitt ... tszeit der Beamten

Kriminalismus
Paris hatte an den ... Aufnahme in das ... Antwortschreiber ... nicht seinen ... Kriegsgefangenen ... Deutschland zu ... sie sich jetzt, diese ... ist jetzt zu Ende.

Landtag.
(Stuttg.) Stuttgart, 11. Mai. Der Landtag, der heute nach ... nädiger Pause zusammengetreten ist, will noch vor Pfingsten eine ... Reihe dringender Besche und den Haushaltsplan für 1921 er ... lichen. Der Verlauf der heutigen Sitzung, in der innerhalb vier ... Stunden die Tagesordnung vollständig aufgearbeitet wurde, berech ... tigt zu der Hoffnung, daß dies gelingen wird. Obwohl das Polizei ... sperrgesetz, das vor 14 Tagen zu förmlichen Szenen geführt hatte, ... heute zur Beratung stand, lag eine Atmosphäre der Ruhe und Sach ... lichkeit über dem Haus. Zunächst wurden fünf kleine Anfragen vom ... Regierungsrats aus beantwortet: Die Anfrage Schermann (Ztr.), daß auf Nebengebühren bei den Posthilfsstellen in den Landge ... meinden nicht verzichtet werden kann, die Anfrage Winter (Soz.) ... dahin, daß die Kontrolle über die 68 württembergischen Leigwaren ... betriebe streng durchgeführt wird, die Anfrage Pflüger (Soz.), daß ... die Regierung einen dringlichen Antrag auf Herabsetzung der Preise ... der Arbeiterwochenarten in Berlin einbringen wird, die Anfrage ... Schneid (Komm.), daß die kommunistische Presse es ihrem gegen ... Gesetz und Verfassung verstoßenden Verhalten zuzuschreiben hat, wenn ... sie beschlagnahmen wird, und die Anfrage Dingler (W.B.), daß ... die Einziehung des Geldsatzes für nicht abgelieferten Hafer nicht

Gemeinnütziger Siedlungsverein Calw e. G. m. b. H.
Einladung zu einer außerordent. Generalversammlung am Dienstag, den 17. Mai 1921, abends 8 Uhr im Weiß'schen Saal. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über den Stand der Siedlungsfrage 2. Festlegung des Bauprogramms für 1921. 3. Endgiltige Beschlussfassung über die Satzung. 4. Ergänzungswahl des Vorstandes (Kassiers). 5. Unterzeichnung der Beitrittserklärungen. 6. Kaufendes. Insbesondere wegen Punkt 5 der Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen unbedingt notwendig. Calw, den 9. Mai 1921. Aufsichtsrat: Vorsitzender Gühner.

behandelt und endete mit dem Urteil, Paul Sittschewitsch und Nikita ... wurden wegen gemeinschaftlichen Raubmords zum Tode, ... wegen Totschlags und schweren Raubs zu ... 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Diese ... schwere Tat fand, wie bereits kurz gemeldet, heute früh 5 Uhr im ... Schöngartenhof hier seine Sühne. Der Staatspräsident hat von dem ... Richter der Begnadigung keinen Gebrauch gemacht. Das Fallbeil war ... am Abend vorher eingetroffen und aufgestellt. Um 5 Uhr er ... schen unter Begleitung eines Popen und des katholischen Priesters ... Kaplan Dr. Anker zuerst Paul Sittschewitsch im Hofe. Ruhig und ... geföhrt hörte er das Urteil und die Mitteilung der Ablehnung der ... Begnadigung an. Der Staatsanwalt Dr. Dengler richtet die Worte ... an ihn: Sittschewitsch, Euer Leben ist verwirrt, Gott sei Eurer Seele ... gnädig! Der Pope betet. Sittschewitsch bricht in Tränen aus und ... führt unter Tränen das Kreuz. Der Staatsanwalt spricht die bedeu ... tungsvollen Worte: Scharfrichter, ich gebe Ihnen hiermit den Be ... fehl, gemäß des Urteils den Paul Sittschewitsch zu richten vom ... Leben zum Tode. Sittschewitsch bricht während der Aufschneidung ... alltend in lautes Klagen aus. Eine Sekunde und die schwere Tat ... ist geföhrt. Nach wird der Tote abgejähmt und die Blutspuren ... werden mit Sägemehl verdeckt und der gleiche Vorgang wiederholt ... sich bei Nikita Wirtulow. Dieser ist ebenso geföhrt wie sein ... Vorgänger. Nur leises Schluchzen hört man und dann das Wimmern ... des Armbergglöckchens von der Wengenkirche her. Kaplan Dr. ... Anker betet laut für die Verstorbenen und schließt mit einem Vater ... unser den schauerlichen Vorgang.

Herzliche Einladung zum Jahresfest d. Jugendbundes für entschied. Christentum verbunden mit Bezirks-Konferenz am Pfingstsonntag, den 15. Mai, nachmitt. 1/2 3 Uhr in der Kirche in Neubulach. Redner: Hehr, Junger und andere.

Herzliche Einladung zum Missions-Fest der Liebenzeller Mission am Pfingstsonntag in Liebenzell, im Zelt Versammlungen Vorm. 8 u. 11 Uhr, Nachm. 3 u. 7 1/2 Uhr. Redner: Verschied. Missionare im Urlaub. Pfingstmontag findet, ebenfalls im Zelt, statt: Konferenz der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege. Beginn der Hauptversammlung: Vorm. 10 1/2 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr. Thema: „Die Freude am Herrn“. Verschiedene auswärtige Redner.

Herzliche Einladung zum Missions-Fest der Liebenzeller Mission am Pfingstsonntag in Liebenzell, im Zelt Versammlungen Vorm. 8 u. 11 Uhr, Nachm. 3 u. 7 1/2 Uhr. Redner: Verschied. Missionare im Urlaub. Pfingstmontag findet, ebenfalls im Zelt, statt: Konferenz der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege. Beginn der Hauptversammlung: Vorm. 10 1/2 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr. Thema: „Die Freude am Herrn“. Verschiedene auswärtige Redner.

Unsere Geschäftsräume sind am Samstag, den 14. Mai 1921 den ganzen Tag geschlossen. Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe in Calw e. G. m. b. H.

ausgehoben, aber dahin gemildert wird, daß von Geldsatz überhaupt ... abgesehen wird, wenn glaubhaft nachgewiesen ist, daß infolge erlaubter ... Verfüllung die rüchfändige Menge Hafer nicht geliefert werden ... konnte. Die Strafverfügung der Abgeordneten Herz (Soz.) und ... Schepferle (U.S.P.) wurde gemäß den Anträgen des Geschäftsr ... nungsausschusses verjagt. Das Polizeisperrgesetz wurde, nachdem ... nach ein Antrag Mühlberger (D. b. P.) auf Streichung von Abs. 2 ... des § 1 durchgegangen war, ohne weitere Aussprache in namenlicher ... Abstimmung mit 55 gegen 27 Stimmen (alle drei Soz. und Abg. ... Mühlberger) angenommen. Zu einer längeren Aussprache führte die ... Beratung des Gesetzes zur weiteren Aenderung des Besolbungs ... gesetzes, das auf den Einspruch des Reichsfinanzministers dem ... Hause vorgelegt wurde. Wie der Berichterstatter Scheef (D. b. P.) ... ausführte, hat der Reichsfinanzminister gegen 12 Punkte des württ. ... Besolbungsgesetzes und der Besolbungsordnung Einspruch erhoben. ... Die Abgg. Kesper (Soz.), Hartmann (D.B.), Dr. Fürst (W.B.), ... Böchner (D. b. P.) und Hanfer (Ztr.) waren darin einig, daß die ... Verräter nicht ungünstigere gestellt werden dürfen, als die bei ... anderen Länder. Sie behaupteten, daß in Berlin immer Rücksicht ... auf Bayern genommen wird, kritisierten die Ortsklasseneinteilung und ... die Teuerungszulagen und legten eine Entschleunigung vor, daß die ... Zurechnen der württ. Verkehrsbeamten, die bei den Einkunftsüber ... handlungen geschädigt wurden, gewährt werden, und überhaupt die ... württ. Beamten nicht schlechter wegkommen als die in anderen Län ... dern. Der Finanzminister stimmte diesen Ausführungen zu und gab ... eine längere Darstellung über die Beamtenfragen. Er verwahrte sich ... gegen die Vorwürfe, die ihm hinsichtlich der Einkunftsüber der Beamten ... des Assistentendienstes und der Beamtinnen gemacht werden. Zwei ... Abänderungsanträge, von denen der eine die Gewährung der Teue ... rungszulagen an Pflegekinder vorschlägt und der andere vierteljähr ... liche Vorauszahlung der Beamtenegehälter fordert, wurden angenom ... men, ersterer in namenlicher Abstimmung gegen 7 Stimmen des ... Bauernbundes, letzterer einstimmig. Das ganze Gesetz wird sodann ... einstimmig verabschiedet. — Schluß 7 Uhr. — Nächste Sitzung: Don ... nerstag 3 Uhr: Verpackung der Hüttenwerke, Staatsberatung.

Die Entschleunigung der Hüttenwerke.
(Stuttg.) Stuttgart, 12. Mai. In fünfstündiger Sitzung beriet heute Nachmittag der Landtag das Gesetz über die staatlichen Hüttenwerke mit einer lebhaften Aussprache über diese Werke selbst und die Sozialversicherungsfrage. Die Kommunisten ließen durch den Abg. Stetter, und die Unabhängigen durch den Abg. Ziegler ihre grundsätzliche, parteibogmatischen Gesichtspunkte entspringende, ablehnende Haltung darlegen. Sie sehen in der Vorlage eine Verzweckung von Staatsgut, ein Kompromiß mit dem Kapital, eine Bewucherung des Volkes und eine Ausbeutung der Arbeiterklasse. — Die Stellungnahme der Sozialdemokratie, die Eggert begründete, wies von der der bürgerlichen Parteien nur ab in der Frage der Beteiligung der

Herzliche Einladung zum Jahresfest d. Jugendbundes für entschied. Christentum verbunden mit Bezirks-Konferenz am Pfingstsonntag, den 15. Mai, nachmitt. 1/2 3 Uhr in der Kirche in Neubulach. Redner: Hehr, Junger und andere.

Herzliche Einladung zum Missions-Fest der Liebenzeller Mission am Pfingstsonntag in Liebenzell, im Zelt Versammlungen Vorm. 8 u. 11 Uhr, Nachm. 3 u. 7 1/2 Uhr. Redner: Verschied. Missionare im Urlaub. Pfingstmontag findet, ebenfalls im Zelt, statt: Konferenz der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege. Beginn der Hauptversammlung: Vorm. 10 1/2 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr. Thema: „Die Freude am Herrn“. Verschiedene auswärtige Redner.

Herzliche Einladung zum Missions-Fest der Liebenzeller Mission am Pfingstsonntag in Liebenzell, im Zelt Versammlungen Vorm. 8 u. 11 Uhr, Nachm. 3 u. 7 1/2 Uhr. Redner: Verschied. Missionare im Urlaub. Pfingstmontag findet, ebenfalls im Zelt, statt: Konferenz der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege. Beginn der Hauptversammlung: Vorm. 10 1/2 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr. Thema: „Die Freude am Herrn“. Verschiedene auswärtige Redner.

Unsere Geschäftsräume sind am Samstag, den 14. Mai 1921 den ganzen Tag geschlossen. Spar- und Vorschußbank.

Privatindustrie. Die Sozialdemokraten lehnten die Zustimmung ab, weil sie glaubten, daß es andere Mittel gebe, um die Werte und die Erze dem Lande zu erhalten. Sie empfahlen den An ... schluß an die ehemaligen Kriegsmaterialwerke, die Deutschen ... Werte A.-G., die von dem Redner der Rechte als eine Ber ... liner Bankrotgesellschaft bezeichnet wurde. Den drei sozial ... istischen Parteien gegenüber waren der Berichterstatter Scheef ... und die Abgeordneten Roth (D. b. P.), Gengler (Ztr.) und ... Baumgärtner (W. B.) einig in der Erkenntnis, daß es notwen ... dig ist, unsere Hüttenwerke einem großen Konzern anzuschließen. ... Einen Zuschußbetrieb könne sich der Staat bei der schlechten Fi ... nanzlage nicht mehr leisten. Der Vertrag und die einzelnen ... Abmachungen über Arbeiterrechte und Erziehung wurden geb ... illigt. Minister Dießing behauptete ebenfalls, daß die Hütten ... werke aus der Hand gegeben werden müßten. Aber es sei eine ... wirtschaftliche Notwendigkeit gewesen. Die Rechte der Arbeiter ... und Angestellten seien vollständig gewahrt. Bei der Abstim ... mung wurde ein Antrag Kinkel (U. S. P.), der alljährlich ... 200 000 M. von der Pachtsumme einem Erneuerungsfonds zu ... geführt wissen wollte, abgelehnt und das Gesetz in 2. und 3. ... Lesung angenommen. Die Schlußabstimmung wurde auf ... Freitag vorm. 9 Uhr vertagt. Hieran anschließend Staatsbera ... tung.

Kirchliche Nachrichten.
Evangelische Gottesdienste.
Samstag, 14. Mai, 1/8 Uhr abends Vorbereitungsgottesdienst und Beichte im Vereinshaus, Stadtpfarrverweser Josenhans.
Pfingsten, 15. Mai. Vom Turm: 232. Kirchendorf: „Schmüdet das Fest mit Weizen.“ Predigtlied: Nr. 232 „O heil'ger Geist“, 8 Uhr Frühgottesdienst, Stadtpfarrverweser Josenhans. 9 1/2 Uhr Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr Predigt, Delan Zeller, anschließend Feiern des hl. Abendmahls. Das Opfer ist für die Unterstützung der Evang. Gemeinden des In- und Auslandes bestimmt.
Pfingstmontag, 16. Mai, 9 1/2 Uhr Predigt, Josenhans.
Katholischer Gottesdienst.
Pfingstsonntag 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Predigt und Hochamt, 2 Uhr Andacht. Pfingstmontag, 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Amt. Dienstag und Freitag 1/8 Uhr abends, Maiandacht.
Gottesdienste der Methodistengemeinde.
Pfingstfest 1921. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pföfer. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Predigt, Raichle. Mittwoch, 8 1/2 Uhr Bibelstunde, Pföfer.
Stammheim: Vorm. 10 Uhr Predigt, Raichle. Nachm. 1/2 3 Uhr Predigt, Raichle. Mittwoch 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seltmann, Calw. Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Herzliche Einladung zum Jahresfest d. Jugendbundes für entschied. Christentum verbunden mit Bezirks-Konferenz am Pfingstsonntag, den 15. Mai, nachmitt. 1/2 3 Uhr in der Kirche in Neubulach. Redner: Hehr, Junger und andere.

Herzliche Einladung zum Missions-Fest der Liebenzeller Mission am Pfingstsonntag in Liebenzell, im Zelt Versammlungen Vorm. 8 u. 11 Uhr, Nachm. 3 u. 7 1/2 Uhr. Redner: Verschied. Missionare im Urlaub. Pfingstmontag findet, ebenfalls im Zelt, statt: Konferenz der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege. Beginn der Hauptversammlung: Vorm. 10 1/2 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr. Thema: „Die Freude am Herrn“. Verschiedene auswärtige Redner.

Unsere Geschäftsräume sind am Samstag, den 14. Mai 1921 den ganzen Tag geschlossen. Spar- und Vorschußbank.

1. Batl. R.-S.-R. 119.
Die diesjähr. Zusammenkunft in Calw findet am 17. Juli 1921 statt. Bei derselben wird ein Gedenkzeichen feierlich geweiht werden. Näheres Programm folgt. Spenden zum Gedenkzeichen an Stadtpfleger Fren in Calw, Postfachkonto Stuttgart 26534 erbeten. Mit kameradschaftlichem Gruß Ruelf.

Für das Pfingst-Fest
beziehungsweise für die Samstags-Nummer des „Calwer Tagblatt“ vorgegebene Anzeigen wollen man rechtzeitig aufgeben

Habe zirka 200-250 Liter sauer gewordenen Apfelmost, und 2 Paar Herrenschuhe
Nr. 40 und 41 zu verkaufen. Zu erfragen auf der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Guterhaltener Liegeportwagen
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Bohnen-Stecken
billigt Rapp, Hirfau, Telefon 55.
Postkarten Adresskarten erhalten Sie rasch in der A. Delschläger'schen Buchdruckerei Calw.

Bitte
Zu erfragen bei Frau Schreiner Schaisle.
Gesucht wird ein Mädchen welches im Haushalterfahren, bei gutem Lohn und Behandlung. Dasselbst wäre Gelegenheit geboten zum Kochen lernen. Eintritt kann sofort erfolgen.
Frau Klara Schneider, Pforzheim, untere Wimpfenstr. 2.

Dienstmädchen-Gesuch.
Ich suche per sofort oder 1. Juni ein älteres Mädchen das schon gedient hat und selbständig kochen kann, zu kleiner Familie.
Frau E. Bischoffberger, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung, Schopfheim i. W.

Oberreichenbach.
Sehe ein Paar starke Läuferchweine dem Verkauf aus.
J. Georg Walz.

Bad Liebenzell.
Eine Schaff-Ruh samt Kalb verkauft Forstwart Mast.

Die tanzlustige Welt trifft sich von
Nah und Fern im
„Bad. Hof“ Calw
Pflingstmontag von 8 Uhr
bis abends 11 Uhr
Tanz-Reunion
Aufführung sämtlicher modernen Tänze
Verstärktes Streichorchester
der Stadtkapelle Calw
100 Paare tanzen flott weg. Prima Tanzfläche.
Der Besitzer: E. Kafz.
Die Tanzleitung übernimmt Frau Tanzlehrer
Seher aus Stuttgart.

Würzbach.
Am Pflingstmontag, den 16. ds. Mts., findet
**Tanz-
Unterhaltung**
statt und ladet höflich ein
Reppler, z. „Hirsch“

Stammheim.
Am Pflingstmontag, den 16. Mai,
findet
im Gasthaus zum „Röfle“
**große Tanz-
Unterhaltung**
statt, wozu freundlichst einladet
Emil Ehret.

Ditenbronn.
Am Pflingstmontag, den 16. Mai 1921, findet
im Gasthaus zum „Abler“
**große Tanz-
Unterhaltung**
statt, wozu freundlichst einladet
Luz, z. „Abler“

**Im Neuanfertigen
von Herren-Anzügen**
sowie Wenden, Umarbeiten
und Aufrichten derselben,
bei billigster Berechnung,
solidester Ausführung
halte mich jederzeit bestens empfohlen
J. S. Schühle, Schneidermeister,
Calw, Badstraße 346.

Meiner werten Kundschaft teile ich ergebenst
mit, dass ich die Vertretung erster Spezialitäts-
firmen in
**Rauchkästen, sowie Backöfen,
sonstigen Oefen und Herden**
übernommen habe. Gefälligen Bestellungen sehe
ich gerne entgegen. Auf Wunsch komme ich auch
an Ort und Stelle.
Georg Reutter, Hafnermeister
Neubulach.

**Restaurant
„Rebstöckle“
Stuttgart,
Karlsruhe 15**
Bekannt gute Küche,
reine Weine.
Stuttgart. u. Münchner
Biere.
Es empfehlen sich
Hugo Stotz, u. Frau
Klara, geb. Wochele.

Kaffee
in bekannt guter
Mischung.

roh und jede
Woche frisch
gebrannt
empfiehlt bestens
C. Serva
Ferusprech-Nr. 120.

Säßer
neue, 200 Liter haltend
verkauft
R. Mezler, Küfer,
Echingen.

Alle Hausfrauen
kaufen Triumph-Wöbel-Buy
Wunderschön
Stets staubfreie, prachtvolle
Wöbel.
Georg Pfeiffer, Calw;
Fr. Lamparter, Calw;
R. Otto Binçon, Calw.

Stets frisch gebrannten
Kaffee,
sowie prima
**Kräuterkäse,
Tafel-
Bruch-Reis,
und Mostansatz**
empfiehlt
in nur besten Qualitäten
G. Wohlgemuth,
Liebenzell, Telefon 44.

Habe im Auftrag zu ver-
kaufen einen schwarzen
Behördenzug
sehr gut erhalten.
R. F. Schühle jr.,
Schneidermeister,
Altburgerstraße 252.

Zu verkaufen ein älteres
Fahrrad
mit Freilauf, ein kleineres
Faß
(als Säulenfaß geeignet), ein
Sportwägel,
sowie einen doppelten
Kleiderschrank.
Georg Kentscher,
Zavelstein.

Morcheln,
getrocknet,
kaufe zu hohem Preise
gegen Nachnahme und er-
bitte Angebote od. Zusendung
Georg Schmid jr.,
Alm a. D.

Fast noch neue
Feuerwehrrüge,
sowie schönen schwarzen
Silzputz
Größe 54, hat billig zu ver-
kaufen
Carl Dingler, Bäckerei.

**Kaninchenzüchter-Verein
Stammheim.**
Am Pflingst-Sonntag und Montag
findet in Stammheim
im Gasthaus z. „Bären“ eine große
**Kaninchen-
Ausstellung**
des Nagolbgaues statt,
verbund. m. Verlosungen u. Preisschießen.
Auch ist gute Kaufgelegenheit geboten.
Der Ausschuss.

**Bad Liebenzell - Kaffeehof
Das Café**
ist ab Pflingst-Sonntag
den 15. Mai 1921
wieder eröffnet.
Forstwart Mast.

Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kaunte zu unserer am Pflingst-Montag, 16. Mai
1921, stattfindenden
Hochzeits-Feier
in das Gasthaus zum „Kühlen Brunnen“ in
Leinach freundlichst einzuladen.
Christian Reppler,
Sohn des Ulrich Reppler, Emsberg.
Anna Barbara Rau,
Tochter des Lorenz Flaig, Zavelstein.
Kirchgang 12 Uhr in Leinach.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Ein-
ladung entgegennehmen zu wollen.

Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kaunte zu unserer am Pflingst-Montag, 16. Mai
1921, stattfindenden
Hochzeits-Feier
in das Gasthaus z. „Hirsch“ in Neubulach
freundlichst einzuladen.
Johann Georg Mast,
Sohn des Schuhmachermeisters Samuel Mast,
Neuweier.
Hane Klisch,
Tochter des + Johann Jakob Klisch, Amtsdienler,
Neubulach.
Kirchgang 1/2 11 Uhr in Neubulach.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Ein-
ladung entgegennehmen zu wollen.

Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kaunte zu unserer am Pflingst-Montag, 16. Mai
1921, stattfindenden
Hochzeits-Feier
in das Gasthaus zum „Lamm“ in Zainen
freundlichst einzuladen.
Johannes Rusterer, Zainen.
Anna Marie Weber, Oberreichenbach.
Kirchgang um 12 Uhr in Liebenzell.

Schluss der Anzeigen-Annahme 8 Uhr.

Bad Liebenzell.
Pflingst-Sonntag,
nachmitt. 4-6 Uhr
Kurkonzert
in den Städt. Kuranlagen.
Ausgeführt von der
Stadt-Kapelle Calw.

Calw.
Statt jeder besonderen Einladung.
Zu unserer am Samstag, den 14. und
Pflingst-Sonntag, den 15. Mai 1921
in unserem elterlichen Haus, dem Gasthaus zur
„Jungfer“ stattfindenden
Nachhochzeit
erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Be-
kaunte freundlichst einzuladen.
Amalie Weller.
Friedrich Schab.

Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kaunte zu unserer am Pflingstmontag, 16. Mai
1921, stattfindenden
Hochzeits-Feier
in das Gasthaus zum „Dahnen“ freundlichst ein-
zuladen.
Karl Koppel, Gebersheim.
Käthe Bauer, Calw im Hau.
Kirchgang 2 Uhr.

Liebelsberg-Effringen.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am Pflingst-Montag,
16. Mai 1921, stattfindenden
Hochzeits-Feier
im Gasthaus zum „Pflug“ in Effringen
freundlichst einzuladen.
Georg Kometsch, Schreiner,
Sohn des + Johannes Kometsch, Schreiner,
Liebelsberg.
Barbara Wetlich, geb. Kohler,
Tochter des + Jakob Friedrich Kohler, Maurer,
Koblen.
Kirchgang 12 Uhr in Effringen.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Ein-
ladung entgegenzunehmen.

Statt jeder besonderen Einladung!
Wir beehren uns Verwandte, Freunde und
Bekante zu unserer am Pflingst-Montag, 16. Mai
1921 stattfindenden
Hochzeits-Feier
in das Gasthaus z. „Röfle“ in Döffingen
freundlichst einzuladen.
Adolf Schmied,
Sohn des Christian Schmied, Schlosser, Döffingen.
Auguste Strinz,
Tochter des Johann Strinz, Stammheim.
Kirchgang 12 Uhr in Döffingen.

Nr. 110.
Erlaubungsbewilligung:
Katholik Nr. 2-110
London, 13. Mai.
Die Alliierten müßten das
speziell werde. Er erkl
Truppen, wie sie Deutsch
Herstellung der Ordnung
würden, ist fair. (V) (W
eintritt, und ich hoffe, da
wird. Ich hoffe auch, da
wir immer mehr Zeuge w
daß wir unsere Autorität
für einsehen werden. D
achtung des Friedensvertr
es Euch nicht gestattet se
die Euch 200 Jahre geö
polnisch war, wäre entfeh
König George ist völlig g
berartig sein wird. Das
zu sagen wünsche, sei, da
ein „fait accompli“ nicht
er glaube, es sei wichtig,
Dinge sich ereignen und
mit ihnen nicht befaße
die Haltung Englands be
tenzeichne, so wäre de
den. Wenn der Frieden
zusagen, was mit Europa
Schreden berkeit bei dem
trauen nicht wiedergegeb
erwachsen könnten, sei de
Vertrauen und Kredit auf
würde, er nicht zu sehen
werden könne. Es sei d
Wichtigkeit, ohne Rücksicht
ob man diesen Mann lieb
nen, daß Gerechtigkeit m
tu habe. England müsse
Friedensvertrag sei die U
stimmung mit dem Vert
Friedensvertrag sei die U
berufe. Das letzte Land
den Friedensvertrag zu b
Vertrag von Versailles ni
Geschid sei Polen wäre
Hälfte seiner Söhne sei au
habe gegen sie gestanden.
Wenn die Alliierten von
unabhängig gewesen wäre
neigige oder eine östere
die Alliierten kämpfte, Län
polnische Soldaten in der
ten in deutschen Uniform
Italiener nieder, die für
heit Polens ist Italien, G
keinen Buchstaben des
Leben und nahezu zwei f
Freiheit nicht selbst gew
vor allen anderen Ländern
da Deutschland durch das
hilflos sei, sage Polen, e
Vertrag kämpfen. Korfan
ten eher sterben, als sich
ten, als die Schlacht für
weniger englische, franzö
gangen. Aber die Polen
Deutschland entwaffnet u
das einzige, was er vor
den Vertrag von Versailles
und der Kredit Deutschl
Mischungen weit, weit
ein Fehler in der Rech
verlangt unsere Ehre und
der Euren gemacht? Als
Küstung, da habt Ihr
habt andere Maßnahmen
und den Vertrag von Ver
da Polen Euch in Oberj